

Königl. Bezirkschulinspektor Herr Schulrat Dr. Priezel, Herr Stadtschulrat Professor Dr. Lyon und Herr Pastor Winter. Die Prinzessin hörte die 4. Mädchenschule in Gebrüder-Grenz, Erdkunde und Gefang., und sprach der Lehrerin, Fr. Grenz, ihre große Freude aus über die frischen Antworten der Kinder. In der dann besuchten Ausstellung der Belehrungen fand besonders das Zeichnen nach der Natur lobende Anerkennung, ebenso bei den Nadelarbeiten die gleichmäßige saubere Ausführung.

* Der Fürst und die Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz Hobenlohe-Langenburg, Rothaus, und Übermarckgraf Bischofsmann-Eckstädt, Schloss Lichtenwalde, trafen heute hier ein und nahmen im "Euro-Östlichen Hof" Wohnung.

* Die Elbe ist seit gestern nachmittag um ein Meter weiter gestiegen. Heute Vormittag 11 Uhr stieg der Pegel an der Augustusbrücke einen Wasserstand von 1.96 Meter über Null an. Nach Vorwärts der Wasserabfuhr dünkte morgen Freitag früh mit 2.20 Meter über Null der höchste Stand erreicht sein. Die Schiffahrt wurde durch den hohen Wasserstand zum Teil auf einige Tage stillgelegt; von verschiedenen Stellen wird dies während schon gemeldet. Der plötzliche, rapide Wasserzuwachs der Elbe — in Zeit von 2 Tagen ziemlich 3 Meter — ist auch vielen an der Elbe gelegenen Betrieben überlastend geworden. Die vielen am Ufer befindlichen Holzhäusern müssen schleunigst ihre Bordale in Sicherheit bringen, manche niedrig gelegene liegen schon zum Teil unter Wasser. Auch die ausgebaggerten Sandmassen werden bei der starken Flut wieder manches an die Elbe abgeben müssen. Das schwungvolle gelbe Wasser der Elbe selbst bringt vieles Gestürpp, Holz und andere Gegenstände mit, die von oben abgeschnitten worden sind. Wenn der Hochstand mit 2.30 Meter über Null nicht viel überschritten wird, könnte der Verkehr unten am Terrassenufer frei gehalten werden, im andern Falle würde aber das Wasser besonders am Stadtloch, die Straße überwundenen und so zeitweise zur Einstellung des Stegverkehrs zwingen.

* Das so unerwartet rasch eingetretene Hochwasser der Elbe übt natürlich auch auf den weiteren Fortgang der Arbeiten an der Döderer-Verlegung in Vorstadt Görlitz einen nachteiligen Einfluss aus. Die Abdichtung des nunmehr wieder in die richtige Lage gebrachten Rohrstranges kann bei dem jetzigen Wasserstande nicht vorgenommen werden, so daß auf der Arbeitsstelle völlige Ruhe herrscht. Zum Nebenfluss ist noch durch die Hochwasser ein direkter Schaden entstanden. Der gewaltige Wasserdruck hat im Laufe des gestrigen Vormittags das hintere Ende eines großen Elbhafnes gegen das im Strombett dem Althafen Ufer ansetzende Abenteuer getragen und gerissen. Der aus höherem Wasserstand durch die Arbeitsstelle bestimmte kleine Bugierdampfer konnte bei der starken Strömung den Zusammenprall trotz geschickter Fertigung nicht vermeiden. Die Folge war, daß das Buggerüst samt den schweren eisernen Teileinheiten über den Hafen gerannt und von der Flut weggerissen wurde. Es soll erst auf Sonntagnachmittag wieder zum Vortheil gekommen und dort gelandet werden. Zollbeamte müssen nach dem Ablauf des Hochwassers auch die Baggerungs-Arbeiten von neuem aufzunehmen werden. Der zur Aufnahme der kleineren Abfälle der Dödererlage bestimmte Raum der angebaute Klinne wurde durch das Hochwasser nahezu völlig verändert, so daß das Baggerwesen an dieser Stelle schon zu normalen Seiten eine hohe ist.

* In Dreieberg fand nach einer am Montag vorangegangenen Vorhandlung am Dienstag die 1. Hauptversammlung des "Bezirk-Arbeitsber-Verein für das Baugewerbe im Königreich Sachsen" statt. Vorentsprechend wurde sie durch Königl. Hof-Zimmermeister Adolf Dresden, Baumeister Kirchen Dresden, hielte einen beschäftig aufgenommenen Bericht über die Zwecke und Zielle des Bezirks-Verbandes. Die vom Ministrum gezeichneten Satzungen wurden von der sehr zahlreich besuchten Versammlung einstimmig angenommen, wodurch die formelle Gründung des Bezirk-Arbeitsber-Verein gebilligt wurde. An den Vorstand wurden gewählt: Als 1. Vorstandender Königl. Hof-Zimmermeister Adolf Dresden, als 2. Vorstandender Königl. Baumeister Unterförster und als 3. Vorstandender Baumeister Heidrichschwann; außerdem gehörten dem Gesamtvorstand noch an: Baumeister Kirsten und Weißhard in Dresden, Schmidt-Witzau und Henning-Jitau. Verbotte die Bevölkerung des Bezirksvereins betraf die Sicherung der Bauforderungen. Nach einer kurzen Pause erfolgten noch einige Vorschläge über Organisationsfragen, einige Anträge u. s. w. zur Befreiung und Annahme. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Meißen festgelegt. Auf der Versammlung waren 200 Baugewerber Sachsen vertreten.

* Die Zwangserhebungen von Grundstücken im Monat Februar erreichten immer wieder die Höhe von 74 und bewiesen damit, daß die Dresdner Grundstückskrisis durchaus noch nicht beendet ist. Der heile Beweis für die noch immer andauernde Schwere der Krise ist, daß von den verfeindeten Grundstücken nicht weniger als 9 herrenlos waren. Die verfeindeten Grundstücken waren — wie die "Dr. Bürgerzeit" berichtet — einschließlich 19.081 Mark Zubehör auf 4.210.755 Mark geholt, und mit insgesamt 5.085.655 Mark belastet. Dem stand leider nur ein Restamt-Mietgebot von 2.000.607 Mark gegenüber. Mit den eigenen Forderungen der Gründer fiel sich der Ertragpreis auf 3.860.209 Mark, sodass 1.275.888 Mark ausgestanden wären, wenn nicht für 17.000 Mark noch ein anderes Grundstück hätte und 132.300 Mark Hypotheken in Abzug kamen, die augenblicklich nicht erfüllt werden sind. Von den 74 Grundstücken liegen 45 in Dresden selbst, nämlich 9 in der Johannstadt, 5 in Görlitz, je 4 in Antonstadt, Friedrichstadt, Rößla, je 3 in Kaditz, Pieschen,

Trachau, je 2 in Altstadt, Gruna, Blasewitz, Striesen und je 2 in Neustadt und der Südvorstadt. Die restlichen 29 Grundstücke verteilen sich mit 8 auf Baubogen, je 2 auf Briesnitz, Bühlau, Coswig, Pentewitz, Reinersdorf, Serkowitz-Nadeben, und mit je 1 auf Blasewitz, Buchholz, Friedewald, Gutschütz, Harkenhain, Kath. Lemnitz, Klosterkirche, Köthenbroda, Leuben, Loschwitz, Niederlößnitz, Oberlößnitz, Wachau und Weißig. Ihre Art nach waren 47 Wohnhausgrundstücke, 1 Neubau, 3 gewerbliche Grundstücke, 15 Bauernhäuser und 8 Wiese, Feld, Garten bez. Gärtnereien.

* Eine unbekannte Geschöpflichkeit ist in dem Königl. Hoflehranstalt und Leibniz-Gymnasium Adolfs Köper gestorben durch den Tod abgetragen worden. Der Entschlafene, der ein Alter von 67 Jahren erreicht hat, erfreute sich ob seines schlichten Lebens und biederer Charakter allgemeiner Bewunderung. Als Vater des Jungverstorbenen bereitete er in den Wintermonaten, zwey in dem Jahr zu Ende gegangenen Winter, durch die wohlgepflegte Schlittschuhbahn groß und klein große Freude und genos des öfteren die Elbe, Mitglieder der Königlichen Familie dagegen begruen zu können. Das "Jungverstorbenen" einteilte sich unter des Entschlafenen Bewohnschaftung eines guten Rutes.

* Heute mittag fand die Feier des 25-jährigen Bestehens der XV. Bürgerschule im Vorstadt Blasewitz in der Schulturnhalle statt. Anwesend waren u. a. Stadtrat Haupt, Kommerzienrat Biener, Abordnungen von Vereinen der Vorstadt und Mitglieder des Kirchen- und Schulvorstandes. Nach allgemeinem Gesang, Gebet und einem Vortrag des Schulchors hielt Schuldirektor Wilsdorf eine längere Ansprache, in der er auf die Geschichte der Blasewitzer Schule, die sich bis 1558 zurückverfolgen läßt, einging. Bei Abweisung der Bürgerschule von der Volksschule im Jahre 1882 wurde er erster von nur drei Lehrern in sechs Klassen unterrichtet, heute sind es 30 Lehrer in 20 Klassen. Schuldirektor Wilsdorf und Oberlehrer Engelmann amtieren seit Einrichtung der Schule an dieser; ihnen wurden Leutens des Lehrerfolkrinus prächtige Auszeichnungen überreicht. Starke Liebe überbrachte die Glück- und Segenswünsche des Kirchenvorstandes. Die Bürgerschule der Vorstadt Blasewitz sich durch Kortmann Hochmauer das Erzbistum einer Sammlung, 700 Mark, die Holzmühlenbesitzer Erwin Biener um 1000 Mark erhöht hat, auf Anschaffung lutherischen Wandbildes für die Schulkammer überreichen. Eine Blasewitzer Familie übernahm als "Hermann-Stiftung", zur Erinnerung an ihren in der Schule vornehmstifteten Verstorbenen Sohn, ein Sparsamensbuch mit 300 Mark. Kommerzienrat T. Biener schenkte für die Aula ein schönes Harmonium. Der Bürgerverein und der Vorstandsgesangverein übergaben je ein lutherisches Bild. Vertreterliche Geschenke zum Anlassnamen-Unterricht spenden zahlreiche größere industrielle Werke der Vorstadt, sowie u. s. w. Kommerzienrat Pinguin und die Firma "Gultma". Die Feier schloß mit Vorträgen des Schulchors unter Leitung des Jacobowitsch und Declamationen mehrerer Schüler und Schülerinnen.

* Polizeibericht, 21. März. Auf der Friedensstraße verunglückt gestern abend ein Auto durch dadurch, daß er überunterseiten von seinem mit Sand beladenen Polizeiwagen zu Boden fuhrte und überfahren wurde. Der Verunglückte, dem das eine Borderrad über die Brust gesungen war, hatte schwere Verletzungen davongetragen und mußte mittels Unfallwagens in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt werden. — Nach einer Anfang dieses Monats erstatteten Anzeige ist in einem Grundstück in der Neustadt vor etwa einem Vierteljahrhre von einer unbekannten Person ein gründlicher, vierdrägeriger, auf Edern gebauter, mit Aufschaltern versehener Tafelhandwagen ohne Armaturen eingestellt worden. Bisher ist es nicht möglich gewesen, dessen Eigentümer zu ermitteln. Dieser mag sich baldig in das Fundamente der Polizeidirektion melden. — Als am Sonnabend auf dem Schloßplatz ein Troschensfischer vom Autoblocke herunterstieg, um nach dem Einsteigen von Fahrzeugen die Wagentüre zu öffnen, blieb er in den Säulen hängen und fiel zu Boden, wobei ihm, da das Tafelrad sich inzwischen in Bewegung gesetzt hatte, das eine Borderrad über die linke Hand ging. Der Mann erlitt dadurch an dieser außer stark blutenden Rückwand eine Verletzung der Borderglieder zweiter Stinger. Es wurde nach Auslegung eines Arztes in seine Wohnung gebracht. — In letzter Zeit hat hier ein 16 bis 18 Jahre alter Unbekannter bei mehreren Personen Zeitchriften und Hefte unter der falschen Anschrift, er habe im Auftrage der Firma Alexander Köper, Weissegaße Nr. 3, diese Geschenke abzuliefern, an den Mann gebracht und sich die Beute hierfür auszahlen lassen. Vor diesem Unbekannten wird hierdurch gewarnt und bei seinem

Niederaufstehen um Rücksicht an die Kriminal-Abteilung gebeten. — Am 13. März d. J. ist von der Auskunftsbehörde auf der Kesselsdorfer Straße, Ecke Langestraße, eine mit Eisen beschlagene, 90 × 60 Centimeter grohe, 5 Centimeter hohe Probstscheibe aus Eichenholz, welche bei Schleiferarbeiten verwendet wird, entwendet worden. Um Mittwoch fachdienstliche Wahrnehmungen ermittelten die Polizeidirektion. — An letzter Zeit ist auf höchstem Postamt ein Unbekannter, anscheinend Schreiber, etwa 20 Jahre alt, ungefähr 1.72 Meter groß, schlank, dunkle Augen, schmales, blaues Gesicht, irrtümlich bissige Mundart, bekleidet mit schwarzer Mütze und schwarzen Wintermäntelchen, angetreten, hat sich an Personen, die größere Geldbeträge einzahlt, herangemacht und verlangt, sich Papiergeiste oder Gold für fünfzig Markstücke in einer Rolle einzutauschen. In einem Falle ist ihm dies auch gelungen. Es hat sich jedoch beim Nachzählen herausgestellt, daß diese Fünfmarkstücke sehr schlecht nachgemachte Falschgeldstücke waren. Vor dem Unbekannten wird hierdurch gewarnt und bei seinem

Niederaufstehen um sofortige Nachricht an die Kriminal-Abteilung gebeten.

* Geherr vormittag stützte sich am Eingange zum Blasewitzer Grunde von einem oberhalb der Horizontalschule befindlichen, etwa 50 Meter hohen Feldeine eine ungefähr 30 Jahre alte Frau herab, schlug in halber Höhe des Felles auf einen Vorhang deselben am und blieb dort liegen. Mehreren Männern gelang es, sie gegenständig haltend, unter großer Mühe und Kraft in Gelände, felsig abzutragen, die noch lebende, aber bewußtlose Unbekannte herab und in die Wärterstube des Bahnhofes Dresden-Blasewitz zu tragen, wo sie kurz nach dem Eintritt eines Verbrechergerufenen Arztes verstarb. Aus einem bei ihr vorgefundenen, mit Kreide geschriebenen Briefe an ihre Mutter und Geschwister geht hervor, daß sie freiwillig den Tod gesucht hat. Ihre Veröhnlichkeit hat bis jetzt nicht festgestellt werden können. Sie ist 150 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, graubraune Augen, kleine, rosige Lippen, etwas große Ohren und war bekleidet mit schwarzem Jacken, schwächer, grün-, rot- und blaukariertem Bluse mit schwarzem Samtkrause, graubraun und blau auergewöhnlichem wollinem Rock, rotwollinem Unterröckchen, grauer Leibhose mit weißen Knöpfen, rotem Vorhang, bestickt mit den Buchstaben F. S., schwarzen, wollenen Strümpfen und Federhutstrümpfen. Nachrichten über die Unbekannte werden an die Königliche Polizeidirektion erbeten.

* An Kloster-Königswalde hält der Königl. Bezirkschulinspektor für Dresden III, Schulrat Dr. Lange, am Mittwoch im Bahnhofshotel eine amtliche Konferenz mit der Lehrerschaft des Distrikts ab.

* Gestern früh wurden in einer Fabrik in Heidebau nach dem Arbeiter Heinrich aus Pirna durch einen Eisenbahnwagen beide Beine vollständig abgeschnitten.

* Zur Verhaftung des Reichsanwalts Richard Hammer in Leipzig wird den dortigen "Neuen Nachrichten" weiter gewebt: Hammer ist seit etwa zwei Jahren in kindloser Ehe verheiratet. Sein Aufwand wie die Lebenshaltung waren derart, daß man seine Praxis als gut lohnend beurteilte. Tatsächlich scheint er jedoch schon seit Monaten mit Zahlungsschwierigkeiten gesättigt zu haben. So war er schon mehrere Male mit den Mietezahlungen im Rückstand geblieben. Der Ausgeweitete gegenüber trat er aber stets als gutgestützt auf. Offenbar sind seine Einnahmen von den Ausgaben weit übertrifft worden, so daß die Einkünfte zur Verhöhung eingegangener Verpflichtungen nicht ausgereicht haben. In dieser mithilflichen Lage scheint der Mann seine Hand nach fremden, ihm anvertrauten Geldern ausgestreckt zu haben. Noch am Sonnabend fand in seiner Wohnung eine höhere Geiselliste statt, bei der sein stilles Leben befreite.

* In den höheren Lagen des Erzgebirges ist von neuem so starke Schneefall eingetreten, daß alle Wege vollständig ausgeweitet sind. In Oberwiesenthal mußte man mit Hacke und Schaufel die hohen Schneemassen durchbrechen, um die Häuser verlassen zu können. Der Schneefall ging herab bis zu einer Höhe von 60 Meter.

* Wegen Schneeverwehungen hat heute früh auf der Schmalspurbahn Mulda-Sanda der Gesamtverkehr eingestellt werden müssen.

* Militärgericht. Unteroffizier Franz Alfred Schmidler von der 9. Kompanie des 102. Infanterie-Regiments zu Pauken hat sich wegen verleumderischer Beleidigung, falscher Anschuldigung und Achtungsvorlese zu verantworten. Diese Affäre steht in direktem Zusammenhang mit der des verurteilten Hauptmanns Schmidt. Schmidler beschuldigte dem Hauptmann gegenüber einen Feldwebel der 9. Kompanie der Fälschung von zwei Urkunden und drei Nachzetteln. Der Feldwebel habe sie ihm im Jahre 1905 vorschriftswidrig abgefordert, und er habe ihm die Pässe, die er als Kasernendiensthabender im Felde hatte, übergeben müssen. Der Angeklagte meldete diese Sache dem Hauptmann Schmidt, der angeblich eine Untersuchung nicht vornehmen ließ. Am 20. Januar 1906, als der Angeklagte dem Hauptmann von der gefälschten Schicklaube Mitteilung machte, erinnerte er ihn noch einmal an die Geschichte mit den Pässen und erlaubte sich die Bemerkung: "Wenn die Sache nicht rechtlich untersucht wird, werde ich andere Schritte ergriffen!" Wegen dieser Achtungsvorlese erhält der Angeklagte 3 Tage Mittelarrest, von den übrigen Aufsagen wird er freigesprochen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Am heutigen Schloß- und Viehhofe wird in der Woche vor dem Osterfest der auf Donnerstag den 28. März fallende Schlagtwischmarkt Mittwoch den 27. März und in der auf das Osterfest folgenden Woche der Montagsmarkt Dienstag, den 2. April, abgehalten werden.

Die Straßenreinigungs-Abgabe auf das Jahr 1907 ist am 1. April fällig. Die zahlungspflichtigen Grundstückseigentümer werden unter Bezugnahme auf die ihnen zugegangenen beauftragten Reinigungsleistungen aufgefordert, die Straßenreinigungs-Abgabe vom 2. bis mit 22. April im Stadtkreisamt A zu entrichten.

Die Brandversicherungs-Beiträge für den 1. Termin 1907 sind am 1. April zahlbar. Nach Bekanntmachung der Königl. Brandversicherungs-Kammer vom 1. Februar d. J. soll der 1. Termin dieser Beiträge auf das Jahr 1907 bei der Gebundever sicherung abgetragen werden.

Händelsergänzung. Eingetragen wurde: daß die Aktiengesellschaft Dresdner Gasmotorenfabrik vom Moritz Hille in

bewiesen zwei Schülerinnen von Adl. Marg. Tüte, Jels M. Lorenz und L. Thiele, die das Konzert wirkungsvoll abschlossen mit einem "Grand Duo concertant" für zwei Klaviere von Weber-Henstet. Mozart Konzert in C-Moll, mit dem Adl. Marg. Tüte, begleitet von ihrer Lehrerin Adl. v. Ziegler am zweiten Klavier, den Abend einleitete, flang mit seinen Gedanken von Melodie etwas trocken; sein Wieder, denn sein noch gut gehaltene Begleitendes Klavier vermochte das Leichteste zu erkennen. Der Tüte-Klavierer wußte in dieser Begegnung Altenbergs Duo Op. 15, für zwei Klaviere, gut und fließend gespielt von Jels. J. Nauenburg und S. Eins. Lehrer: Dr. Schumann. Eine laubere, glatte Fertigung stellte Adl. Marg. Tüte dar; eigentlich ist das physische Vermögen der jungen Damen einem Bach noch nicht gewohnt. Adl. v. Ziegler, die Chopins Etude Op. 25, Nr. 7, in C-Moll ganz lobenswert vorliegt, schmiedet sich durch überzeugende Begleitung. Von den Sängerinnen schätzen zwei sehr begabte Schülertöchter mit Ecceola ab. Adl. Gertrud Schiebel, mit einem klanglich klänglichen hohen Sopran, der eine auch solistisch tüchtige Ausbildung erhaben hat, sang sehr gesellig in der Aufführung und sauber in der Tongabe das Lied des Bogen aus Meyerbeers "Hugenotten". Adl. Martha Lehmann, die ebenfalls über sehr süßliche Stimmlinie verfügt, erzielte eine starke Begabung als Liebhaberin. "Das Wellen" von Mozart und zwei Lieder von H. Wolf sang sie mit natürlichen Charakter und glücklicher Aufführung. An den Vorträgen von Alte Koch Lehrerin: Anna Bächi-Schumann ließ sich gelegentlich gefällige Ausbildung wahrnehmen; leider war die junge Dame stark indisponiert. An die Begleitung der Gesänge teilten sich Frau Streitig und Adl. Tongel.

Emil Richters Kunst-Zalon.

Die neue Ausstellung in Emil Richters Kunstsalon vereint Arbeiten von vier verschiedenen Künstlern, die in ihrem Schaffen kaum einen gemeinamen Zug haben. In der vorherigen Ausstellung des Oberlichtenaces findet man zunächst eine 21 Nummern umfassende Sonder-Ausstellung des hiesigen Malers Georg Müller-Breslau. Sie ist die dritte, welche der Künstler an dieser Stelle veran-

staltet — die erste fand im November 1901, die zweite im April 1903 statt —, und zeigt ihn uns in der Hauptfache auch diesmal wieder auf derselben Höhe, wenn auch nicht in der gleichen Art, auf der wir ihn damals kennen. Ein wesentlicher Unterschied besteht aber insfern zwischen dem Erst und dem Zweit, daß Müller früher noch zwischen dem Figurenbild und dem Landschaftslandschaft, während er sich heute ausschließlich dem Landschaftlichen zuwendet zu haben scheint und sogar die Staffage absichtlich vermeidet, um nur durch den bei ihm stets geschlossenen Naturausschnitt zu wirken. Die "Römischen Sendboten", ein Pastell, auf dem zwei sich in einer Felsenlandschaft heranschiebende römische Krieger zu sehen sind, ist das einzige Stück der Sonder-Ausstellung mit Figuren.

Die Motive zu den diesmaligen Landschaften kommen von der Riviera di Levante und aus dem Alpengebiete, also aus zwei Gebieten, denen der Künstler schon früher gewidmet ist. Die Landschaften sind die kleine, vom Meer aus ausgenommenen Strandpartie von der Bucht von Paraggi an der Straße von Santa Margherita nach Portofino mit der senkrechten zur Küste abfallenden Felswand von besonderem Reiz in der Zeichnung und farbig äußerst subtilen Durchführung. Auch die beiden anderen, vermutlich derselben wunderbaren Gegend entnommenen italienischen Landschaften, der "Abend" und das "Schloß an der Riviera", loben ihren Meister. Das letztere von ihnen, ein anziehliches Hochformat, erinnert allerdings teilweise lobhaft in den Baumpartien an Böcklin's "Villa am Meer".

Unter den Alpengebirgsbildern, welche bei weitem überwiegen, gesellen und die beiden Bilder vom Tal aus am kleinen Sturmhaube im Frühling und im Schnee am besten. Bei dem "Waldonne" bestellten Gemälde ist das ganze Weben der Sonnenstrahlen um die Bäume, die Felsen und die Bäume recht glücklich herausgekommen. Auch das große, aus allerhand Erinnerungen zusammengetragene "Hügel - groß" in dekorativ höchst wunderschöner Aufführung kann sich sehen lassen; es ist, soweit unsere Kenntnis

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“, Pfund 125 Pfg.

Gangjähig bewahrt, von Kennern als ganz vorzüglich angesehne Kaffee-Würzung, hat durch die feinen frischen Geschmack, reichliches Aroma und Volligkeit schon längst Eingang in den besten und höchsten Kreisen gefunden und wird als Tafelgebräu, sowie im Haushalt allgemein bevorzugt.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinstraße.



Dr. Bruno Frilings fertige Kuchenmasse

„Backe bequem“

Zur schnellen Herstellung der feinsten Künigs-, Zands-, Käpf-, Vanille-Kuchen u. s. w.
In kleinen Nahrungsmittel-Geschäften läufig.

Gebäckant für Sachsen:
Max: Wagner, Wallstraße 13

Saat-Kartoffeln!

Empfehlung aus Posen, Schlesien und Westpreußen von landwirtschaftlichen Feldern bezogene frühe, mittelspäte und späte Kartoffelsorten und wollen weitesten Reichtumme über ca. 40 Sorten entfördern.

R. Hörritz, Pirna. Telefon 663.

Vollmundend, würziger
Schmeiß der Caffee
durch Zusatz von

Necht franeck
mit der Caffemühle.

Am bekanntesten vorzüglicher Qualität empfohlen wird
Medizinal-Kinder-Lebertran,
Kinder zu 600 und 1000 M. sowie ausgewaschen.
Ein besonders leicht verdauliches u. gern genommenes
Stärkungsmittel ist untere

Dorsch-Lebertran-Emulsion,
Molde mit 175 M.

!! Wir bieten vom besten das Beste!!

Schmidt & Gross, Drogerie am Stern, Dresden.

**Herz-, Nerven- und innerlich
Leidende** (Fettsüchtige, Diabetiker,
Gichtische, Anämische, Stoffwechselkränke, Rheumatische, Rekonvaleszenten etc. finden Aufnahme in der Kuranstalt Schloss Marbach am Bodensee, Post Wangen, Baden.)
Geöffnet vom 15. März bis 15. Dezember
Gesamtkosten von Mark 10,- für den Tag an
Illustr. Prospekte gratis und franko.

Ballestedt HARZ Sanatorium
v. Dr. Max Rosell, tr. Ass.-Arzt b. Dr. Lahmann.
Luffs- u. Sonnenbäder, Wasserkatheterfahren, elektro. u. Licht-
kinder: Kohlensäure-, Saal- u. Fangkinder: Massage, vollst. heil-
same Zunderinstitut, Diktoren, 10 Zimmer, heil. milde, regen-
und nekelarme Lage. Prospekte frei.

Mutter Anna-
Blutreinigungs-Tee
zur Auflösung des Blutes und Reinigung der Zelle. Präzise,
angenehmes Abführmittel. Volut 1 M. Abderlage: **Kgl. Hof-
apotheke zu Dresden**. Geocenten, und in den meisten
Apotheken Sachsen. Berlin: Queen's Apotheke, Görlitz: Rothaus-
Apotheke. Chemnitz: Dr. Lenz und Schlegel-Apotheke. Leipzig:
Engel- und Salomon-Apotheke. Ritter: Apotheken in Bautzen,
Hofkirchen, Mittweida, Wilsdruff, Zittau: Stadtapotheke. —
Verland nach ausdrückt.

Die Post

erscheint in täglich zwei Ausgaben

als Morgenblatt

und als Abendblatt,

zum Preise von M. 6.— pro Vierteljahr und M. 2.— für jeden Monat.

In der Vorzüglichkeit ihrer Quellen, der Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts wird die „Post“ von keinem anderen Blatt übertroffen.

Wer rath und gut unterrichtet sein will,

Wer eine gewissenhafte, reichhaltige Zeitung zu lesen liebt,
Wer ein Blatt vornehmeh Charakters zu lesen wünscht, der
bestelle beim nächsten Postamt

„Die Post“.

Auf Wunsch senden wir zwecks Prüfung ihres Inhalts unsere Zeitung eine Woche lang gratis.

Subskripte haben bei dem vornehmen, tausendstigen Publikum der „Post“ den besten Erfolg.

Expedition der „Post“

Berlin SW., Zimmerstr. 94.

1900er **Frühbrötchen**, best. Eierleger, Hef. franz. oder. ied. Auf. 12 St. Stück u. 1 Sche. für 25 M. (Sel. Farbe). Stroh- postfrisch 3 St. 7,50 M. frisch 1 D. Pistazien, Brötchen II/64.

Kinderputze
Reissbretter
Stickrahmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Einzig

schen ist ein zart, reines Gesicht, röhriges, jugendliches Aussehen, weiße, sommerliche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd -
Lilienmilch - Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schnupperseife: **Steckenpferd**.

a. Stadt 50 Pf. bei:

Bergmann & Co., Königsberg, Altmarkt 5.

Weigel & Joch, Marienstr. 12.

E. Kümmelmann, Am See 56.

E. Kümmelmann, Neust. Markt.

Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Baum, Crottendorf, Marienstr. 26.

Heinr. Otto, Annenstr. 31/32.

Baum Schwarzkopf, Schloßstr. 13.

Schmidt & Groß, Obergraben 1.

E. Kleverbein, Annenstr. 2.

Paul Strebel, Lindenau-Str.

und Alte Ullendorfstraße 24.

Franz Mittschel, Bettinastr. 11.

Franz Teichmann, Stral. 24.

H. Philipp, Markt, Altenstr. 24.

Emil Böhme, Bettinastr. 29.

Al. Bleibert, Altstadt 26.

C. Baumann, Königstr. 51/52.

Ewald Scholz, Bismarckstr. 2.

Central-Drog., Marienstr. 94.

E. A. Doebl, Aufkirchen 27.

E. Höfelmüller, Bisch. Str. 29.

G. Simon, Gutsenau-Str. 4.

Kleiderz. Drog., Marienstr. 34.

in folgenden Apotheken:

Böwen-Apotheke, Altmarkt.

Storch-Apoth., Bismarckstr. 26.

Annen-Apoth., Güterhofshofstr.

Hof-Apotheke, am Georgentor.

Johannes-Apotheke, Dorotheenstr. 120.

„Schwan“-Apoth., Neust. Markt.

In Striezen: Schule-Apotheke.

„Bläselwin“: Schule-Apotheke.

do. E. Stein, Portitz Nachl.

Laubengasse: H. Uhmann.

Hamburgischer Correspondent

und Neue Hamburgische Börse-Salle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands

für Politik, Handel, Finanzwesen und Schiffahrt.

Bezugspreis:

Ausgabe A (mit großer Schiffahrtszeitung) M. 12.— vierfach
Ausgabe B (ohne große) 7.— jährlich
bei jedem deutschen Postamt.

Erfolgreiches Insertions-Organ.

Probenummern kostenfrei durch

Die Expedition

Hamburg, Alterwall 76.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Das zum Konkurs der Firma

Dresdner Kunstwerkstätten, Karl Max Seifert
in Löbtau, Gröbelstraße 17

gehörige Lager

moderner Kronleuchter, Ampeln, Lyren, Tischlampen usw.

für elektrisches und Gasglühlicht

bedeutend herabgesetzten Preisen

Rechtsanwalt Dr. Glaser, Konkursverwalter.

Gallenstein-, Nieren-

und Blasenleidende werden neuerdings auch ähnlich mit sonst steril.
Marken „Raphene“ behandelt. Erste
Zeitung und Zeitung dieses quantitativ reinen Natur-
produktes mit Geschwindigkeit und Sicherheit 3 u. 6 M. Proflott
getestet, bei Hermann Koch, Dresden, Altmarkt.

Gleisanlagen

Normal- u. Schmalspur.

Kelle & Hildebrandt

DRESDEN u. GROSSLUKA-NIEDERSEDLITZ.

Wer liebt nicht

ein gutes Gläschen Likör? Jeder-
mann kann sich auf einfachste,
billigste Weise die den besten
franz. Marken gleichkommenden
Dessert- und Tafellsüsse, Bitters
u. Schnäpse, wie Curacao, Maras-
chino, Vanille, Cognac, Rum,
Whisky, Bonekamp, Magenbutter
etc. selbst bereiten mit den
bekannten Jul. Schrader-
schen Likörpatronen. Preis
pro Patrone 60—90 Pfg. Aus-
führliche Broschüre über ca. 90
verschiedene Sorten gratis zu
Diensten. Alleiniger Fabrikant
Hugo Schrader

Julius Schrader.

Feuerbach-Stuttgart 46.

Niederlage 1. Sachsen: Helm-
sheim & Sondhheim, Leipzig.

Für Schlosser!

Wegen gänglicher Aufg. meiner
Schlosserei verl. ich sol. meine
räuml. 1. Bau, Gas u. Wasser-
arb. sol. neuen Wert. Belebnd.
u. Rohmaterialien. Polen u. Neustadt
1. S. Eduard Haufe.

Eduard Haufe.

billig zu verkaufen

und zu verleihen.

Salomonis-Apotheke

Dresden, Neumarkt 8

Schinken

in großer Menge im Stück
Markthalle, Stand Nr. 33/34.

Schäfer Straße 34.

E. Naeke, Fleischmeister.

billig zu verkaufen

und zu verleihen.

Pianino

Ein Harmonium für 55 M.

Johann Georgen-Allee 13, p.

Geldschrank,

mittleres, billig 1. 165 M. verl.

H. Arnold, Jahrstr. 5.

Pianino

billig. Jahrstr. 4, 3.

Bims die Hand

mit

Abrador

Verantwortlicher Redakteur:

Armin Leidorf in Dresden.

Zeitung: 1,50—6 Uhr nachm.

Für Hausfrauen
Gef-
tra-
kerzen
brennen
am
hellsten.

Billige Kerzen. Wenig
beschädigt, ver. Tsd. 55, 80, 85,
120 M. Hier bei H. Koch,

Do. Altmarkt 5.

BANDWURM
+ KOPF +
wird ohne Schädigung und Verzögerung
abgestorben, durch Medikament

Dr. Küchenmeisters

berühmtes Bandwurmumittel

Preis 3 M. u. Berlin, Hamburg,
Nürnberg 1,50 u. 250. Allgemein u. Versand

